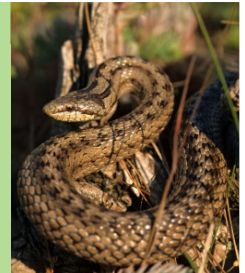




## In dieser Ausgabe

- Termine** +++ 14.-15.9.13 – Herbstfest im Rennsteiggarten Oberhof
- Vorschau** +++ 21.-22.9.13 – 2. Walderlebnistage im Forstamt Marksuhl
- Nachrichten** +++ Andrang beim 12. Bergwiesenmahdwettbewerb in Laudenbach/Trusetal  
+++ Lux Festspielwoche mit positiver Bilanz
- Veröffentlichungen / Medien** +++ Katalog Kreativer Landurlaub in Thüringen  
+++ Familien-Naturpark-Erlebnis-Paket mit 2 Thüringer Wald Card, 1 Erlebnis- und 1 Naturpark-Routenführer nur noch bis Ende August 2013
- Naturkalender** +++ August  
+++ Schlingnatter – Reptil des Jahres 2013, Gedicht „Unser Gartengast“



Schlingnatter  
Quelle: Artensteckbrief Thüringen

## Termine

### Vorschau

14.-15.9.2013	Rennsteiggarten Oberhof	<b>Herbstfest im Rennsteiggarten</b>
21.-22.9.2013	Rennsteig zw. Hohe Sonne - Hubertushaus	<b>2. Walderlebnistage Forstamt Marksuhl „300 Jahre forstliche Nachhaltigkeit“</b>

## Nachrichten

### Andrang beim 12. Bergwiesenmahdwettbewerb in Laudenbach/Trusetal - Traditionen der Landschaftspflege leben weiter



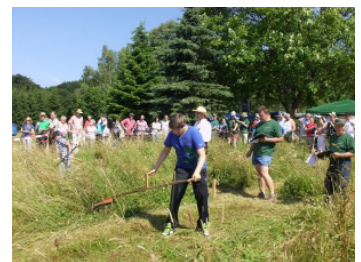
Friedrichshöhe. Bei bestem Wetter trafen sich am 7.7.2013 über 120 Teilnehmer beim 12. Bergwiesenmahdwettbewerb in Laudenbach/Trusetal im Thüringer Wald. Es herrschte sehr großer Andrang. Dabei starteten die Männer neuerdings in zwei Altersklassen: 52 Männer bis 60 Jahre, 45 Männer über 60 Jahre. Außerdem kämpften 13 Frauen und 14 Juniorinnen sowie 16 Mannschaften um die Titel.



Die Teilnehmer hatten eine 3 mal 5 Meter große Parzelle mit der Sense zu mähen. Dabei kam es nicht auf die Schnelligkeit an, sondern auf einen sauberen Schnitt und einen exakt gelegten Schwad. Mit diesen Kriterien bewertete die erfahrene Jury aus den Reihen der „Altenburger Futterschroter“ die Leistungen. Bei den Männern bis 60 Jahre mussten zwei Teilnehmer in das Stechen, danach stand die Platzierung fest: 1. Platz: Roland Salzmann, Kaltensundheim, 2. Platz: Stefan Ehrlich, Ernstroda, 3. Platz: Matthias Wirsig, Tissa. Bei den Männern über 60 Jahre gab es folgende Gewinner: 1. Platz: Klaus Hesse, Kaltenlengsfeld, 2. Platz: Klaus Martin, Reurieth, 3. Platz: Manfred Oschmann, Ernstroda. Im Wettbewerb der Frauen gab es folgende Ergebnisse: 1. Platz: Charlotte Will, Suhl-Goldlauter, 2. Platz: Christa Martin, Reurieth, 3. Platz: Kerstin Genschow, Klings.

Außerdem wurden alle 14 teilnehmenden Junioren mit einem kleinen Präsent geehrt. In der Mannschaftswertung siegten die Rhönmäher III vor Ernstroda und Suhl-Heidersbach.

Viele fachkundige Zuschauer beobachteten das emsige Treiben bei strahlend blauem Himmel. Insgesamt trugen viele Partner zum Erfolg des Tages bei. Zum einen die Mitarbeiter von Landschaftspflegeverband und Naturpark, die mit viel Aufwand und in Partnerschaft mit der Jagdgenossenschaft die 150 Parzellen für den Wettbewerb vorbereitet hatten. So lagen beste Bedingungen für den Wettbewerb vor. Zum anderen trugen die Versorgung und die Trachtengruppe 7-Täler sowie die Jagdhornbläser und die Live-Moderation zur guten Stimmung bei. Der Landschaftspflegeverband Thüringer Wald und der Naturpark Thüringer Wald werden gemeinsam mit dem Grünlandverband auch im nächsten Jahr einen Bergwiesenmahdwettbewerb organisieren, denn nur im praktischen Tun, wird diese Tradition des Sensenmähens weiterleben. (lpv/red)



Bestenlisten (aus allen Jahren) und weitere Bilder unter <http://www.lpv-thueringer-wald.de>  
Kontakt: Landschaftspflegeverband Thüringer Wald e.V., Ortsteil Friedrichshöhe, Rennsteigstraße, 98678 Sachsenbrunn  
Tel: 03 67 04 / 8 05 97, Fax: 03 67 04 / 70 99 19; Email: [info@lpv-thueringer-wald.de](mailto:info@lpv-thueringer-wald.de)

## Impressum (Hrsg.)

**Naturpark Thüringer Wald e.V.**  
Ortsteil Friedrichshöhe, Rennsteigstraße  
98678 Sachsenbrunn  
[www.naturpark-thueringer-wald.de](http://www.naturpark-thueringer-wald.de)  
Vorsitzender: Dr. Jens Triebel  
Amtsgericht Hildburghausen, VR 316,  
Steuernummer: 171/141/09436

**Ansprechpartner** Tel. 03 67 04 / 70 99 -0 Fax -19  
Florian Meusel, Geschäftsführer.....Durchwahl -10  
Uwe Börner, Projektmanagement, Buchhaltung.....-12  
Elke Tietz, Regionalentwicklung, Naturpark-Route.....-14  
Dr. Gerald Slotosch, Naturpark-Info-Zentren, Umweltbildung,  
Projekt Prima-Klima-Lebensstil, Tourismus und Marketing.....-16  
Ingo Luther, Agentur Thüringer Wald Card.....-30

## Lux Festspielwoche mit positiver Bilanz - Kulturtouristisches Projekt mit Potential für die Region

Die Lux Festspiele in Ruhla sind zwar schon seit ein paar Wochen vergangen. Aber die Stadt Ruhla hat als Naturpark-Gemeinde vom 15. bis 21.7.2013 Geschichte geschrieben.



Die erste Lux Festspielwoche zu Ehren des in Ruhla geborenen Komponisten, Dirigenten und Organisten Friedrich Lux (24.11.1820 Ruhla, 9.7.1895 Mainz) ist in der Gemeinschaft von Bürgern und Vereinen, von Unternehmen und Stadt, von Begeisterten für romantische Musik und von Mitstreitern für eine gemeinsame Sache, von Mitwirkenden in Ehrenamt und Hauptamt, von privaten Kultursponsoren und öffentlichen Geldgebern zu einem großen Erfolg geworden. Das künstlerische Programm wurde von nationalen und international renommierten Künstlern auf hohem Niveau gestaltet. Das Publikum war begeistert.

In der Lux Festspielwoche in Ruhla fanden 14 Konzerte, zwei Gottesdienste mit musikalischer Umrahmung, das Rahmenprogramm mit Musik, Folkore- und Mundartaufführungen auf der „Kleinen Bühne“ sowie mit vielen Mitmachaktionen beim Handwerker- und Brauchtumsmarkt statt. Außerdem wurden im Vorfeld am 18.6.2013 auf dem Grab von Friedrich Lux auf dem Hauptfriedhof in Mainz ein neuer Gedenkstein eingeweiht sowie am 9.7.2013 anlässlich des Todestages von Friedrich Lux am Dichterhain in Ruhla ein Kranz niedergelegt. Insgesamt konnten diese Aktionen und das einwöchige Kulturevent in Ruhla nur durch die Partnerschaften im Naturpark Thüringer Wald umgesetzt werden, wofür der Lux Festspielverein allen Beteiligten dankt.



Erstens geht unser besonderer Dank an Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht als Schirmherrin und an Landrat Reinhard Krebs als Schirmherr sowie an Landtagsabgeordneten Gustav Bergemann für die großartige Unterstützung mit Rat und Tat. Weiterhin danken wir dem Bürgermeister Hans-Joachim Ziegler und dem Stadtrat von Ruhla für das große Vertrauen und die Ausrufung des Lux Jahrs 2013. Natürlich danken wir den großzügigen öffentlichen Geldgebern: dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, dem Wartburgkreis, der Sparkassenstiftung der Wartburgregion, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, der Wartburgsparkasse sowie dem Naturpark Thüringer Wald, der Stadt Ruhla und der Thüringer Staatskanzlei, aber auch allen privaten Spendern und Sponsoren, ganz besonders der Ittermann electronics GmbH.

Außerdem danken wir allen Mitgliedern der Vereine, den Stadtmitarbeitern, der Feuerwehr und der Bergwacht, den Unternehmern aus dem Gastgewerbe und der Hotellerie, aus der Technik- und Dienstleistungsbranche sowie aus dem Werbe- und Printmedienbereich. Die Liste der über 100 Helfer namentlich aufzuführen, würde diese Seite sprengen – und sicher wird dabei auch immer jemand vergessen. Dabei hat jeder das gegeben, was er am besten konnte. Die einen gaben ihre Arbeitskraft und langten zu, wenn viele Hände gebraucht wurden. Die anderen begrüßten die Gäste und informierten sie über die vielfältigen Veranstaltungen oder versorgten sie mit guter regionaler Küche. Immer aber wirken auch fleißige Helfer im Hintergrund, ob nun für die technische Absicherung im Festspielzelt, in der Trinitatis- oder in der Concordiakirche, ob nun bei der Planung von Abläufen oder einfach nur mit der Verkehrslenkung durch die Stadt oder mit der Straßensperrung für den Markt in der Köhlergasse, ob beim Lichtmachen oder beim Druck von Plakaten und beim Verteilen von Falbblättern. Je vielfältiger das Netz der Helfenden, desto gewaltiger ist die gelebte Gemeinschaft. Schließlich danken wir den über 160 mitwirkenden Künstlern für die wundervollen Konzerte, den 2.500 Besuchern in den 14 Konzertveranstaltungen und bei den 2 Gottesdiensten sowie den 1.500 Gästen des Handwerker- und Brauchtumsmarktes mit Vorführungen und Aktionen u.a. zum Schmieden.



Ruhla hat mit der ersten Lux Festspielwoche einen Platz in der Festspiellandschaft Thüringens angemeldet, und gemeinsam mit den Partnern wird in Zukunft an der Festspielidee weitergearbeitet. Aber vor allem hat Ruhla als Stadt eine neue Gemeinschaft gefunden, in der sich die Bürger, Vereine und Unternehmen, ob nun mit Interesse an Kultur oder mit Spaß an gesellschaftlichen Anlässen, näher gerückt sind, nicht nur übereinander, sondern miteinander reden und sogar gemeinsam zum Vorteil aller handeln, getreu dem Motto: „Suchet der Stadt Bestes“. Der Vorstand Lux Festspielverein zieht also insgesamt

eine positive Bilanz. Einerseits ist mit den Lux Festspielen das musikalische Erbe Friedrich Lux wiederentdeckt und einem größeren Publikum wieder bekanntgemacht worden. Andererseits ist damit ein Beispiel umgesetzt worden, wie Bürger einer Stadt gemeinsam mit Partnern aus der Region ein überregional wirksames identitätsstiftendes Kulturprojekt starten. So wird den Bürgern und Gästen der Thüringer Wald mit seinen Besonderheiten der Natur und der Kultur ganzheitlich nahe gebracht. So wachsen auf den Traditionen von gestern die Innovationen von heute, wenn eine Idee verbindet und ein Potential für die Region entzündet. So wird das Entwicklungsprogramm Naturpark Thüringer Wald im Handlungsfeld 9 „Regionale Identität“ mit Leben erfüllt. Die Macher der Lux Festspiele sind sich einig: Wir machen weiter mit allen Partnern im Naturpark Thüringer Wald! 2014 mit einer Konzertreihe unter dem Motto: "Eine Region schaut in die Zukunft".

Dr. Gerald Slotosch im Namen des Lux Festspielvereins e.V.



Bilder und weitere Berichte:  
<http://www.lux-festspiele.de/> oder <https://www.facebook.com/lux.festspiele>  
Filmdoku:  
<http://vimeo.com/72053573v>  
Presse:  
<http://www.insuedthueringen.de/regional/feuilleton/Ruhla-hat-einen-Platz-in-der-Festspiellandschaft-angemeldet:art683476.2744320>  
<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zg/suche/detail/-/specific/Ruhlaer-Lux-Festspielverein-faehrt-2014-mit-Konzertreihe-fort-853162100>  
[http://www.wartburgkreis.de/fileadmin/redaktion/Verwaltung\\_und\\_Service/Kreisjournal/2013/Ausgabe\\_12-2013.pdf](http://www.wartburgkreis.de/fileadmin/redaktion/Verwaltung_und_Service/Kreisjournal/2013/Ausgabe_12-2013.pdf)



LUX  
FESTSPIELE  
eine Region erklingt neu...  
vom 15.-21. Juli 2013 in Ruhla  
[www.lux-festspiele.de](http://www.lux-festspiele.de)

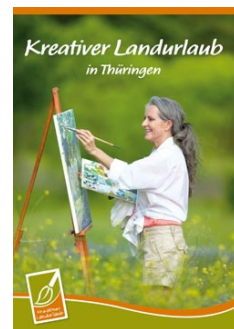


## Veröffentlichungen/ Medien

### Katalog Kreativer Landurlaub in Thüringen

Unter dem Titel „Kreativer Landurlaub in Thüringen“ laden über 120 Anbieter zu individuellen Kreativstunden auf dem Land ein. Im Naturpark Thüringer Wald sind 56 Leistungsanbieter zu finden. Die Palette reicht von Atelier, Beherbergungsbetrieben, Pensionen und Hotels mit Kreativangeboten, über Creativ-Hof, Filzen, Holzbildhauer, Kunstschule, Manufakturen mit Workshops zu Glaskunst, Keramik, Porzellangestaltung, Porzellanmalerei oder Spielpuppenherstellung, Museum mit Kreativangeboten, Naturheilkunde und Kräuter, bis hin zu Zeichenschule. Der Katalog mit 144 Seiten im Format 14 x 21 cm und Übersichtskarte ist u.a. kostenlos erhältlich bei:

Naturpark Thüringer Wald e.V., Dorfstr. 16, 98794 Friedrichshöhe. Tel.: 036704/70990, Email: [verband@naturpark-thueringer-wald.de](mailto:verband@naturpark-thueringer-wald.de), Weitere Infos: [www.kreativer-landurlaub.de](http://www.kreativer-landurlaub.de)



## Familien-Naturpark-Erlebnis-Paket - nur noch bis Ende AUGUST

**Der Naturpark Thüringer Wald mit einem Sonderangebot:**

**Den Routenführer Naturparkroute plus einen Erlebnisführer plus eine Thüringer Wald Card 2012/2013 gibt es im Paket für 10,00 €, eine weitere Thüringer Wald Card für 3,00 € dazu. Dieses Angebot gilt nur für Online-Bestellungen über die Portale:**

[www.thueringer-wald-card.info](http://www.thueringer-wald-card.info) und [www.thueringer-wald.com](http://www.thueringer-wald.com)

Das starke Trio ist zusammen nicht nur Wegweiser zu kulinarischen und sportlichen, zu landschaftlichen und kulturellen Attraktionen des Thüringer Waldes, sondern zugleich eine Garantie für Erlebnis zu günstigeren Preisen oder mit Sonderleistungen.

### Routenführer Naturpark-Route Thüringer Wald – Landschaft erleben

Der Routenführer enthält umfassendes Kartenmaterial zu den Streckenabschnitten und natürlich zu den mehr als 125 Sehenswürdigkeiten. Das Spiralbuch hat 138 Seiten, mit einer noch handlichen Größe von 17 x 23 cm, enthält eine Übersichtskarte und 14 Detailkarten im Maßstab 1:120.000. Es ist reich illustriert und bietet viele Informationen zum Erleben von Natur, Kultur und Landschaft.

### Erlebnisführer u. Thüringer Wald Card – Ferien zu Hause

Der Erlebnisführer Thüringer Wald 2012/2013 hält als Begleitheft zur Thüringer Wald Card vielfältige Informationen zu rund 330 Angeboten und die dort gewährten Rabatte und Bonusleistungen bereit. Das Werk hat 226 Seiten in der ebenso handlichen Größe von 11 x 21 cm sowie eine Übersichtskarte aller 328 Angebote im Naturpark Thüringer Wald und Infos zu weiteren 18 Angeboten aus dem Nationalpark Hohe Tauern und dem Partner-Naturpark Riedingtal (Österreich)).

Die Broschüre ist zugleich ein Ideengeber für Ferienzeiten im Thüringer Wald. Mit dem Erlebnisführer sind Familienausflüge, Wander-, Erlebnis- oder Einkaufstouren bei Anbietern regionaler Produkte leicht getan.

Familien und junge Leute finden bei „Cooler Action für Teens“ sehr viele Aktionsvorschläge, wie die Ferien mit Kind und Kegel erlebnisreich und spannend werden. Freunde des Shoppens bekommen in „Hofläden und Direktvermarkter“ vielfältige regionale Schnäppchen. Die Rubrik „Wandern und Rasten“ führt zu einigen der beliebtesten Wanderhütten und Ausflugslokalen des Thüringer Waldes.

Der Erlebnisführer bietet zusätzlichen Informationswert durch die Verknüpfung mit zwei weiteren Thüringer Tourismusprojekten, der Naturpark-Route Thüringer Wald und dem Kreativem Landurlaub in Thüringen, die ebenso mit Buttons zu den jeweiligen Angeboten hervorgehoben werden.

Gerade in der Ferienzeiten ist die Card für Familien mit Kindern günstig, gilt doch jede Card **ein Jahr lang** für einen Erwachsenen **und** ein Kind bis zum Alter von 12 Jahren. Die Vorteils-card kostet normal 5,00 € und der Erlebnisführer für 4,50 €. (dgs)

**Das günstige Familien-Naturpark-Erlebnis-Paket (gültig für eine vierköpfige Familie mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern bis 12 Jahren) mit Routenführer, Erlebnisführer und 2 Thüringer Wald Cards gibt es für 13,00 € nur von Juni bis August 2013 und bei Online-Bestellung.**

Bestellung hier: [www.thueringer-wald-card.info](http://www.thueringer-wald-card.info) und [www.thueringer-wald.com](http://www.thueringer-wald.com)

## Naturkalender August

### Natur und Mensch:

- Hinweis: Erhöhtes Verkehrsunfall-Risiko in der „Blattzeit“ (Paarungszeit) der Rehe! Nicht nur in Straßenabschnitten mit dem Gefährtenzeichen Wildwechsel (Zeichen 142 der StVO) ist besondere Vorsicht geboten, sondern überall in der Dämmerung!

**Forstwirtschaft:** Bodenvorbereitung für Herbstkulturen, Beobachtung forstlicher Schadinsekten, Zaunkontrolle und Reparatur

**Blüten:** Malve, Efeu, Heidekraut, Hopfen, Faulbaum, Silberdistel u.a.

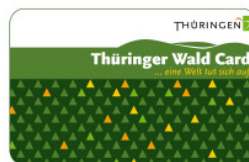
**Pilze:** Fliegenpilz, Pantherpilz; Riesenschirmpilz, Hallimasch, Pfifferling, Marone, Rotkappe, Steinpilz u.a.

**Früchte:** Eibe, Esche, Eberesche, Sommer- und Winterlinde, Hasel u.a.

**Paarung:** Reh, Baum- und Steinmarder, Dachsch, u.a.

**Nachwuchs:** Schlingnatter, Kreuzotter, Smaragdeidechse, Hase, Kaninchen, Igel, Siebenschläfer u.a.

**Zugvogel-Abflug:** Mauersegler, Kuckuck, Schwarzstorch (Jungvögel ab Mitte August, Altvögel bis Ende September) u.a.



---

## Schlingnatter (*Coronella austriaca*) Reptil des Jahres 2013!

### Junge Schlangen

Entlang klimatisch begünstigter linienförmiger Strukturen, wie Bahndämmen oder Trockenmauern, können in diesen Tagen ungiftige junge Schlange entdeckt werden. Nicht nur in Thüringer Wäldern setzen die Schlingnattern nun 6 bis 8 Junge. Nach einer Tragzeit von etwa 3 bis 4 Monaten gebären die Weibchen von Juli bis September die lebenden Jungtiere. [1]

### Eine von drei einheimischen Arten

„Die Schlingnatter ist neben Kreuzotter und Ringelnatter eine der drei heimischen Schlangenarten in Thüringen.“ [1] „Sie erreicht eine Gesamtlänge von 60 bis 75 cm bei einem durchschnittlichen Gewicht von 50 bis 60 g. An der Kopfseite zieht sich ein dunkler Augenstreif vom Nasenloch bis zum Hals. Die Pupille ist rund. Charakteristisch ist der braunschwarze, oft herz- oder hufeisenförmige Nackenfleck, dem eine meist paarige oder gegeneinander versetzte Fleckenzeichnung auf dem glattschuppigen Rücken folgt.“ [2]

### Der Name kommt von der Art des Beutemachens

„Schlingnattern fressen in erster Linie Eidechsen, Blindschleichen und Kleinsäuger, vereinzelt auch Schlangen, Eidechseneier, Jungvögel und Vogeleier, Amphibien, größere Insekten und Regenwürmer. Größere Beutetiere werden nach dem blitzschnellen Ergreifen mehrfach umschlungen (daher Schlingnatter) und so in ihrer Atmung behindert oder erstickt, um sie anschließend, zumeist mit dem Kopf voran, zu verschlingen. Die Schlingnatter hat eine Reihe natürlicher Feinde: Iltis, Fuchs, Wildschwein, Mäusebussard, Weißstorch, in Siedlungsnähe auch die Hauskatze.“ [2]

### Gefährdet, aber noch im Gebiet

Die Schlingnatter kommt im Thüringer Wald im Gebiet des Biosphärenreservats Vessertal vor. [1] Sie „ist eine der am weitesten verbreiteten Schlangenarten Europas. Dennoch ist sie vielen Naturinteressierten kaum bekannt. Dies liegt in erster Linie an ihrer versteckten Lebensweise, zudem wird die harmlose, ungiftige Art nicht selten mit der ähnlich gezeichneten und wesentlich bekannteren Kreuzotter verwechselt. Die Schlingnatter gilt in unseren Breiten vor allem aufgrund von Lebensraumverlust als selten und ist in vielen Gebieten bedroht.“ [2]

### Ursache der Gefährdung und Schutz der Lebensräume

„Die Schlingnatter ist als relativ anpassungsfähige Art in Europa stellenweise häufig, nördlich der Alpen aber insgesamt selten und vielerorts bedroht. In den Roten Listen Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Luxemburgs wird sie dementsprechend als „gefährdet“ eingestuft. Gründe hierfür sind der starke Rückgang ursprünglicher oder historisch extensiv genutzter Lebensräume wie Moore, Heiden und Magerrasen, aber auch Waldränder, Abgrabungen, Bahnstrecken und Weinberge. Auch der fortschreitende Straßenbau und die Zerschneidung der Lebensräume haben einen negativen Einfluss auf die Bestände. Aufgrund der Arealverluste und Bestandsrückgänge wurde die Schlingnatter in der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) der EU als „streng zu schützende Art von gemeinschaftlichem Interesse“ in den Anhang IV aufgenommen. Nach § 44 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) gilt die Schlingnatter als „streng geschützt“, das heißt, es dürfen weder Individuen getötet noch ihre Fortpflanzungs- oder Ruhestätten zerstört werden. ... Da vor allem Jungtiere auf Reptilien als Nahrungsgrundlage angewiesen sind, kommt dem Erhalt strukturreicher Lebensräume mit reichen Vorkommen von Wald- und Zauneidechsen sowie Blindschleichen besondere Bedeutung zu.“ [2]

dgs u. Quellen (Internet zuletzt abgerufen am 13.8.2013)

[1] Artensteckbriefe Thüringen 2009. TLUG, Jena. <http://www.tlug-jena.de/>

[2] Die Schlingnatter – Reptil des Jahres 2013. Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde, Faltblatt DGHT 2012, Mainz. <http://www.dght.de/>

---

## Unser Gartengast

Ging durch den Garten letztes Jahr  
Und stellt euch vor, was ich da sah:

Nicht weit von mir lag eine Schlange,  
ich erschrak und mir wurd' bange.

Sie kroch davon, ganz elegant,  
zu spät die Kamera ich fand.

Seither ward sie nie mehr gesehen,  
sie war gefleckt und wunderschön.

Sah in der Zeitung dieser Tage  
Ein Bild von ihr, ganz ohne Frage:

Die Schlingnatter, ein seltenes Tier,  
das fast schon ausgestorben hier.

Man sieht sie nur mit sehr viel Glück,  
sie meidet Licht, zieht sich zurück.

Im Kompost fand ich nun ein Loch,  
durch das sie sicher oft schon kroch.

Denn so las ich es geschrieben,  
dass Schlingnattern den Kompost lieben!

Daneben liegt das Holz für'n Winter,  
ob sie dort hütet ihre Kinder?

Der Salat wird kaum noch angefressen,  
ob Schlingnattern auch Schnecken essen?

Denn diese sind vergleichbar rar  
In diesem doch recht feuchten Jahr.

Das Kaminholz lassen wir nun draußen  
Darunter darf die Schlange hausen!

© alice 2005

Quelle: <http://www.razzyboard.com/system/morethread-unser-gartengast/focour-262268-1706193-0.html>